

Verkehrssituation Weinbergstraße

14. Januar 2015

1 von 1

Der OBR wurde mit Schreiben vom 14.11.2014 (Eingang beim OBR nach der Dezember-Sitzung) vom der Straßenverkehrs- und Tiefbauamt davon in Kenntnis gesetzt, dass die „Weinbergstraße“ aufgrund beidseitigen Parkens für Rettungsfahrzeuge nicht passierbar ist. Aus diesem Grund ist die Einrichtung einer Halteverbotszone zwischen dem Museum für Sepulkralkultur und der Kreuzung „Weinbergstraße/Terrasse/Humboldtstraße“ auf der Nordseite der „Weinbergstraße“ geplant. Insgesamt fallen durch diese Maßnahme wohl um die 20 Parkplätze weg. Dieser Schritt ist aus Sicht des OBR nachvollziehbar und notwendig, denn es dient dem Schutz von Leib und Leben der Anwohner/Besucher. Für dieses sehr unter starkem Parkdruck stehenden Gebiet aber eine kleine Katastrophe.

Nach intensiver Diskussion über die Gesamtsituation –Schwerpunkt Verkehr– im Bereich der GrimmWelt, Murhardschen Bibliothek und Landesmuseum fasst der OBR folgenden Beschluss.

Beschluss:

Der OBR stimmt dem Vorhaben der Einrichtung der Halteverbotszone in der Weinbergstraße in Fahrtrichtung Terrasse unter folgenden Voraussetzungen zu: Dem OBR wird schlüssig begründet, warum eine Gehwegbeparkung nicht durchführbar ist. (Das Problem der Höhe der Bordsteine kann, wie an anderen Stellen mittels einer kleinen Asphaltrampe aufgefangen werden und kann aus Sicht des OBR nicht als Argument dienen.)

Sollte die Halteverbotszone eingeführt werden, so ist in Höhe der Museen ein Teilbereich der Zone in eine Parkverbotszone/Bushaltestelle zu wandeln, so dass Reisebusse/Stadtrundfahrtbusse die Möglichkeit haben Touristen in unmittelbarer Nähe der Museen aus- und einsteigen zu lassen.

Durch diese Maßnahme könnte die Streichung der Parkplätze im Bereich der „Obere-Karls-Straße“ entfallen. Darüber hinaus stünde zur Entlastung des Parkdrucks weiterer Parkraum an der Stelle der dort vorgesehenen Bushaltestelle zur Verfügung. Die dort notwendigen Kosten für Beschilderung und Umbau würden entfallen.

Als zusätzlicher Effekt würde eine vermutlich höhere Frequentierung der GrimmWelt den Zuschussbedarf zu Lasten der Stadt reduzieren.

Darüber hinaus sollte dringend darüber nachgedacht werden, ob Halte-/Parkverbotszonen zu Gunsten der Bewohner abends aufgehoben werden können. Der OBR würde es sehr begrüßen, wenn ein Vertreter der Straßenverkehrsbehörde in der kommenden Sitzung (11. Februar 2015) für eine Diskussion der gesamten Problematik zur Verfügung stehen würde.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Christian Schnittker
Ortsvorsteher

Roger Busch
Mitglied/Schriftführer